

Sachverhalt

Klimaneutralität bei Tochterunternehmen und Beteiligungen der Stadt Nürnberg

Bezug

Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 8. September 2020

Hintergrund

Am 17. Juni 2020 wurde vom Nürnberger Stadtrat im Rahmen des Klimaschutzfahrplanes 2020-2030 die „Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis zum Jahr 2035“ beschlossen. Wie dieses Ziel erreichbar wird und welche Bereiche innerhalb der Stadtverwaltung betroffen sein werden, wird durch eine Steuerungsgruppe momentan erörtert und eine Strategie zur Umsetzung entwickelt.

Darüber hinaus hat die CSU-Fraktion in dem o.g. Antrag die Verwaltung dazu aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass sich auch die Tochterunternehmen und die Unternehmen, an denen die Stadt Nürnberg beteiligt ist, dem Ziel anschließen. Dies hat die Verwaltung getan und eine Auswahl von Töchtern und Beteiligungen um eine Stellungnahme gebeten, inwieweit sie sich bereits mit dem Thema Klimaneutralität befasst haben und inwieweit sie sich dem Ziel der Klimaneutralität bis 2035 anschließen können. Hierbei wurden im ersten Schritt die Unternehmen angefragt, die über einen großen Gebäudebestand verfügen und eine möglichst große Breitenwirkung haben.

Angefragt wurden:

- Albrecht Dürer Airport Nürnberg
- Hafen Nürnberg-Roth GmbH
- Klinikum Nürnberg
- N-ERGIE Aktiengesellschaft
- NürnbergMesse GmbH
- VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
- wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen

Ergebnisse der Anfrage

Grundsätzlich kann zusammengefasst werden, dass sich die angefragten Unternehmen bereits umfassend mit dem Thema Klimaschutz befasst haben. Die Antworten liegen diesem Bericht als Anlage bei. Hier eine Zusammenfassung der Antworten:

Albrecht Dürer Airport Nürnberg

Die Flughafen Nürnberg GmbH (FNG) ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV). Im Jahr 2019 haben die ADV-Mitglieder eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um 50% bis 2030 und das Netto-Null-Ziel bis 2050 formal beschlossen.

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen wurde der CO₂-Ausstoß bereits deutlich gesenkt. Die Maßnahmen waren in den Bereichen Umrüstung auf E-Mobilität, Energiemanagement, systematische Umstellung auf LED-Technik, Einsatz von Fernwärme sowie Abfallmanagement.

Im Rahmen eines Energiekonzeptes für den ganzen Standort wurden weitere Zukunftsprojekte entwickelt und werden momentan konzipiert. Als Ergebnis des Konzeptes kann auch gesagt werden, dass das Ziel einer CO₂-Reduzierung um 50% bis 2030 bereits heute erreicht wurde. In der CO₂-Bilanz des Flughafens sind die Emissionen der hiesigen Airlines nicht enthalten. Diese Emissionsquellen liegen nicht im Einflussbereich des Flughafens. Dennoch steht die FNG im ständigen Austausch mit den Airlines und auch die emissionsabhängigen Entgelte setzen neue Anreize.

Hafen Nürnberg-Roth GmbH

Die Hafen Nürnberg-Roth GmbH (HNR) ist als reine Betreibergesellschaft nicht Eigentümerin von Gebäuden oder Grundstücken. In den beiden von der HNR im Auftrag der Bayernhafen GmbH & Co. KG betriebenen Häfen werden durch den dort stattfindenden Umschlag auf die umweltfreundlichen Verkehrsträger Schiff und Bahn bereits jährlich ca. 180.000 LKW-Fahrten eingespart. Insgesamt werden durch die Verlagerung der LKW-Verkehre auf Schiff und Bahn im Hafen Nürnberg und im Hafen Roth jährlich 224.661 Tonnen Treibhausgase eingespart.

Klinikum Nürnberg

Das Klinikum Nürnberg Süd betreibt bereits seit Jahren aktiven Klimaschutz und mit einer Vielzahl von Maßnahmen wurde der CO₂-Ausstoß bereits deutlich gesenkt. Die Maßnahmen waren in den Bereichen technische Gebäudeausrüstung, Fuhrpark und Jobticket, Ernährung und Angebote in den Kantinen, Abfallmanagement sowie Beschaffungswesen.

Seit 2020 beteiligt sich das Klinikum auch an dem Projekt „KLIK green, Krankenhaus trifft Klimaschutz“, das vom Bundes-Umweltministerium gefördert wird. In diesem Zuge wurde auch eine Klimamanagerin benannt und ein weiterer Maßnahmenkatalog erstellt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich das Klinikum Nürnberg bereits mit der Erreichung der Klimaneutralität befasst. Dem Ziel der Klimaneutralität bis 2035 schließt sich das Klinikum Nürnberg an.

N-ERGIE Aktiengesellschaft und VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft

Sowohl die N-ERGIE als auch die VAG beschreiten den Pfad hin zur Klimaneutralität konsequent. Die größte Herausforderung in der Zukunft liegt hierbei bei der klimaneutralen Wärmebereitstellung. Der aktuell noch eingesetzte Energieträger Erdgas soll perspektivisch substituiert werden. Z.B. durch weiteren Zubau von technischen Großaggregaten wie Altholzskraftwerk oder Großwärmepumpe. Oder auch durch die Verwendung von „grünem Wasserstoff“, dessen Verfügbarkeit noch unsicher ist.

Im Bereich der Stromerzeugung hat die N-ERGIE seit Jahren in den Ausbau der erneuerbaren Energien investiert. Und ab 2021 liefert die N-ERGIE für Privat- und Gewerbekunden (ohne Industrie und Großgewerbe) 100% Ökostrom. Auch die eigenen Liegenschaften werden auf 100% Ökostrom umgestellt. Weiterer Schwerpunkt liegt bei der Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität. Auch die VAG setzt den eingeschlagenen Weg der Elektrifizierung der Busflotte konsequent fort.

NürnbergMesse GmbH

Die Geschäftsführung der NürnbergMesse GmbH hat das Ziel herausgegeben, bis zum Jahr 2028 als Unternehmen klimaneutral zu werden. Die Veranstaltungen der NürnbergMesse werden darauf hin sukzessive nach dem Ziel der Klimaneutralität ausgerichtet.

In dem Projekt „Hybrides Kraftwerk auf Wasserstoffbasis“, das im Rahmen des Hydrogen Dialogue vorgestellt wurde, wird eine Machbarkeitsstudie erstellt, bei dem die gesamte Energieerzeugung betrachtet wird. Hierbei spielt die Photovoltaik eine wichtige Rolle.

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen

Die wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen hat bereits seit Jahren eine Endenergie- und CO₂-Bilanz erstellt. Das Ziel einer CO₂-Reduzierung von 151 Tonnen pro Jahr wurde erreicht. Darauf aufbauend soll eine Strategie für 2030 sowie eine Vision für 2050 erarbeitet werden.

Die wbg führt aus, dass die Neubau- und Modernisierungsstrategie sowie die beabsichtigte Installation von PV-Anlagen zu einer Klimaneutralität im Gebäudebestand der wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen im Jahr 2035 führen kann, weist jedoch auf die Abhängigkeit von finanziellen, sozial- und energiepolitischen Rahmenbedingungen hin.

Gerade die sozialpolitischen Bedingungen sind vor dem Hintergrund bezahlbarer Mieten von Bedeutung.

Bisherige Beratungsfolge

Die Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 8. September 2020 stellt einen wichtigen Impuls an die Tochterunternehmen sowie die städtischen Beteiligungen dar, sich weiterhin intensiv dem Klimaschutz zu verschreiben und alle möglichen Maßnahmen durchzuführen. Dies wird die Erreichung der Klimaneutralität der Unternehmen weiter vorantreiben.

Der Umweltausschuss am 16.06. 2021 hat folgenden Wortlaut beschlossen:

Der Umweltausschuss

a) nimmt den Bericht zur Klimaneutralität bei Tochterunternehmen und Beteiligungen der Stadt Nürnberg zur Kenntnis.

b) ruft sämtliche Tochterunternehmen sowie Beteiligungen der Stadt Nürnberg dazu auf, sich dem Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 anzuschließen.

c) ruft die Tochterunternehmen sowie Beteiligungen dazu auf alle 2 Jahre der Stadt Nürnberg über die Aktivitäten, Maßnahmen und Erfolge beim Klimaschutz zu berichten. Die Berichterstattung wird im Rahmen des Beteiligungsmanagements über Ref I/II organisiert

Gleichzeitig wurde die Verwaltung jedoch beauftragt, den Beschlussvorschlag nachzuschärfen und einen geänderten Beschlussvorschlag in den Stadtrat einzubringen, um die Verbindlichkeit zu erhöhen und die Erwartungen des Stadtrats klar zu formulieren. Dieser neu formulierte Beschlussvorschlag liegt nun vor.